

# Detektor

No. 03

NACHRICHTEN, THEMEN UND TRENDS AUS DER RAUCHWARNMELDER-PRAXIS

## AUS DER PRAXIS

### „Wir setzen auf individuelle Lösungen mit Funkvernetzung“



Willi Monn ist Brandschutzbeauftragter der Rhein-Mosel-Fachklinik in Andernach und Wehrleiter im Ruhestand der Freiwilligen Feuerwehr Andernach.

Die Planung und Installation von Frühwarnsystemen ist keine Standardleistung aus der Schublade, sondern richtet sich immer nach den Gegebenheiten in der Praxis. Besonders vielfältige Anforderungen stellte die Rhein-Mosel-Fachklinik in Andernach. Hier wollte die Klinikleitung viele Flure, Treppenhäuser, Aufenthaltsräume und Zimmer in verschiedenen Wohnbereichen auf freiwilliger Basis mit Rauchwarnmeldern ausstatten.

Willi Monn, Brandschutzbeauftragter der Fachklinik in Andernach erläutert: „In Abhängigkeit der Nutzung gab es in unserem Haus eine Vielzahl an Räumen, für die die offiziellen Brandschutzrichtlinien keine Brandmeldeanlage

vorschreiben, die unserer Meinung aber trotzdem mit einem effektiven Frühwarnsystem abgesichert werden sollten.“ Neben dem Schutz des menschlichen Lebens stellt auch der Bestandsschutz einen wichtigen Aspekt für den Brandschutzbeauftragten dar, denn die Wohneinrichtungen befinden sich zum größten Teil in denkmalgeschützten Altbauten.

Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen installierte die Firma Rautec aus Urmitz ein System von Ei605TYC-D Rauchwarnmeldern, das die individuellen Gegebenheiten aufgreift und eine effektive und praktikable Lösung zur Verfügung stellt. So wurden die Warnmelder in den Wohnbereichen und Fluren miteinander vernetzt und per Hauscodierung zu unterschiedlichen Gruppen zusammengefasst. Diese leiten im Gefahrfall ihr Signal über ein potentialfreies Relais weiter an das Schwesternzimmer, welches rund um die Uhr besetzt ist. Ein eigens konzipierter Schaltschrank ermöglicht es dem diensthabenden Pflegepersonal mittels optischer und akustischer Signale zu erkennen, auf welcher Etage Rauch detektiert wurde. Durch Drücken der Ortungstaste auf der ebenfalls installierten Funk-Fernsteuerung kann dann der Alarm in der entsprechenden Meldergruppe stumm geschaltet werden, so dass nur noch das Signal des alarmauslösenden Melders zu hören ist.

Dieses System hat sich in der Praxis bewährt: „Das Pflegepersonal lobt die einfache Bedienung und Fehlalarme kom-

men so gut wie nie vor“, erklärt Willi Monn. „Bei der Auswahl der Rauchwarnmelder waren uns zwei Dinge besonders wichtig: Dass der Hersteller über entsprechende Erfahrung und Angebote für individuelle Lösungen im Bereich Funkvernetzung verfügt. Und dass die Geräte eine fest installierte, nicht entnehmbare 10-Jahres-Batterie besitzen.“

Schon signalisieren einige Einrichtungen im Umkreis von Andernach Interesse an ähnlichen Rauchwarnmelder-Lösungen. So haben sich mehrere Kollegen aus dem Kreis der Brandschutzbeauftragten bereits vor Ort bei Herrn Monn informiert.

Ein weiteres Beispiel für die Flexibilität der Ei Electronics Lösungen stellt der Bereich „Betreutes Wohnen“ dar, der nachträglich an die vorhandene Gebäudeleittechnik (GLT) angeschlossen werden sollte. In der betreffenden Wohngruppe gab es bis vor Kurzem noch eine 24h-Pflegekraft vor Ort. Diese war aufgrund der Selbständigkeit der Bewohner ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr erforderlich.

Trotzdem wollte man im Falle eines Brandes schnellstmöglich alarmiert werden. Darum wurden Ei605TYC-D Rauchwarnmelder in allen Schlafräumen und Fluren dieses Wohnbereichs installiert und mittels Hauscodierung vernetzt. Diese Meldergruppe wiederum ist über ein potentialfreies Relais (Ei428-D) an das zentrale GLT-System angeschlossen. Im Fall eines Alarms läuft dieser also in der zentralen Überwachungsstelle der Klinik auf.



## KOMMENTAR

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Security in Essen ist die europäische Leitmesse für alle Entwicklungen in den Bereichen Sicherheit und Brandschutz. So waren Rauchwarnmelder für den Privatbereich vor zehn Jahren noch ein absolutes Nischenprodukt. Heute ist die flächendeckende Verbreitung in Deutschland in vollem Gange. So wie sich der Markt verändert, hat Ei Electronics seine Produkte ständig weiter entwickelt. Meilensteine waren u. a. die Einführung der 10-Jahres-Lithium-batterie, der große Test-/Stummschaltknopf und unsere optional integrierbaren Funkmodule.

In jüngster Zeit gewinnt das Thema Funkvernetzung zunehmend an Bedeutung. Wir sind stolz darauf, dass Ei Electronics als einziger Hersteller seiner Kategorie eine komplette Auswahl an Funk-Zubehör anbieten kann. Dieses Vollsortiment steht im Mittelpunkt unseres Messeauftritts und dieser Ausgabe des Detektors.

Außerdem berichten wir, wie sich Ei Electronics im Rahmen einer eigenen Kampagne für den Einsatz von funkvernetzten Rauchwarnmeldern in Kinderzimmern einsetzt. Und, dass auch die Wohnungswirtschaft die Vorteile der Vernetzung zu schätzen weiß. Überzeugen Sie sich von den professionellen Lösungen und vielfältigen Möglichkeiten der Ei Electronics Produkte in der Praxis.

Vielleicht sehen wir uns persönlich bei der Security – ich würde mich freuen!

*Philip Kennedy*

Ihr Philip Kennedy, Ei Electronics

## AKTUELLES

### Einsatz Kinderzimmer

Mit einer Aufklärungs-Aktion macht Ei Electronics auf die speziellen Gefahren für Kinder bei Wohnungsbränden aufmerksam und empfiehlt den Einsatz von funkvernetzten

Rauchwarnmeldern in Kinderzimmern. Interessierte Planer, Installateure und Fachhändler können ein kostenfreies Aktionspaket mit 50 Aufklärungsbroschüren anfordern. Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit unter Tel. 0211/8 903-296 oder auf [www.eielectronics.de](http://www.eielectronics.de)



## AUS DER PRAXIS

# NEUWOGES: Rauchwarnmelder haben sich bewährt

Nur wenige Wochen nachdem die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (NEUWOGES) rund 33.000 Rauchwarnmelder des Typs Ei605TYC-D in ihren Wohnungen installiert hatte, kann der verantwortliche Projektleiter Thomas Gesswein von Fällen berichten, in denen sich die Geräte hundertprozentig bewährt und Schlimmeres verhindert haben.

### Zuverlässigkeit entscheidet

So war bereits kurze Zeit nach der Installation nachts ein Schwelbrand im Bad einer 3-Zimmer-Wohnung entstanden. Das meldete der Rauchwarnmelder im Flur sofort. Die Mieter wurden geweckt und die Feuerwehr unverzüglich alarmiert. „Dass niemand zu Schaden kam, liegt ganz klar an den Rauchwarnmeldern. Und auch der materielle Schaden konnte in Grenzen gehalten werden“, erläutert Gesswein die Situation. „Dieser und andere Vorfälle dokumentieren, dass Zuverlässigkeit das wichtigste Kriterium bei der Auswahl der Geräte ist. Unsere Entscheidung für die Ei Electronics Geräte haben wir bisher nicht bereut.“



T. Gesswein

### Die Projekt-Fakten

12.000 Wohnungen

33.000 Rauchwarnmelder mit 10-Jahres-Lithiumbatterie

500 Geräte pro Tag

4 Echtalarme in 3 Monaten haben Leben und Sachwerte geschützt

### Stummschaltfunktion ist ein Muss

Bei der Produktauswahl setzte die NEUWOGES auf Rauchwarnmelder mit 10-Jahres-Batterie. Entscheidende Kriterien waren außerdem die Möglichkeit zur Stummschaltung und die einfache Bedienbarkeit durch die Mieter. Dass sich der große Stummschaltknopf auch vom Boden aus mit einem Besenstiel oder Regenschirm betätigen lässt, macht vieles leichter: Denn im Falle eines unerwünschten Alarms, z. B. ausgelöst durch Kochdämpfe, können die Mieter den Melder eigenhändig für 10 Minuten stumm schalten und währenddessen die Ursachen für den unerwünschten Alarm beseitigen.

### Langjährige Partnerschaft

Bei der Ausrüstung ihrer 12.000 Wohnungen vertraute die NEUWOGES einem Dienstleister, mit dem sie bereits seit zwanzig Jahren zusammen arbeitet: Die Firma Kalorimeta sorgte innerhalb von 3 Monaten für eine Ausstattungsquote von 98 Prozent. Im Durchschnitt wurden nahezu 500 Geräte pro Arbeitstag in den Wohnungen montiert.

### Dokumentation schützt bei Haftungsfragen

Besonders relevant für das Wohnungsunternehmen ist die Tatsache, dass zukünftig eine lückenlose Dokumentation der jährlichen Funktions- und Sichtkontrolle erfolgt. Dazu Thomas Gesswein: „Das ist im Schadensfall bei der Abwicklung mit der Versicherung ausgesprochen wichtig.“ Darüber hinaus erfolgt die Wartung der Geräte am gleichen Termin wie die Ablesung der Heizkosten- und Wasserzähler, was für Mieter und Vermieter angenehm zu koordinieren ist.

Als Fazit hält Gesswein fest: „Wir sind davon überzeugt, dass der Einbau von Rauchwarnmeldern eine wichtige und richtige Entscheidung war, die – wie die Erfahrungen belegen – Menschenleben rettet.“

## PORTRÄT

### Kalorimeta



Die Firma Kalorimeta zählt zu den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der verbrauchsabhängigen Abrechnung für Wärme und Wasser. Die kompakten Dienstleistungspakete und das darauf abgestimmte Geräteprogramm entsprechen modernsten Anforderungen und setzen Standards in der Wohnungswirtschaft.

## KALEIDOSKOP



### Katze rettet Leben

Ein Stubentiger hat seine Besitzer wahrscheinlich vor dem Tod durch Rauchgas oder Feuer bewahrt. Die Katze hatte seine Besitzer geweckt, als in der Wohnung ein Brand ausgebrochen war. Die Feuerwehr empfiehlt jedoch die Montage von Rauchmeldern. Auf Haustiere sollte man sich nicht verlassen. Quelle: RUHR-Nachrichten online

### Land rät zu Rauchmeldern

Hessens Innenminister Volker Bouffier ermahnt Hausbesitzer zum Anbringen von Rauchmeldern. Gerade in den Nachtstunden komme es häufig zu gefährlichen Brandausbrüchen. In Hessen starben im Jahr 2008 nach Angaben des Innenministeriums 29 Menschen durch Brände. Die Zahl stieg stark an. Quelle: ddp

### Schleswig-Holstein klärt auf

Mit einer Sonderausgabe des Pixi-Buches „Pia rettet Fridulin“ wirbt Schleswig-Holstein für die Installation von Rauchwarnmeldern. Brandschutzerzieher der freiwilligen Feuerwehren verteilen die Bilderbücher an die Kinder jeder Abschlussklasse einer Kindertageseinrichtung. Das Innenministerium rechnet mit jährlich 25.000 Exemplaren.

### Nord-Süd-Gefälle

Eine Forsa-Studie bestätigt, dass die Rauchmelderausstattung in Bundesländern mit Rauchmelderpflicht für private Haushalte maßgeblich höher ist als in Ländern ohne diese Gesetzgebung. Insgesamt sind bundesweit aber immer noch knapp zwei Drittel aller Haushalte ohne Rauchmelder.

Quelle: Initiative „Rauchmelder retten Leben“

### Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Die NEUWOGES bietet in und um Neubrandenburg sowohl preiswerte Miet- und Eigentumswohnungen, Geschäftsräume und Grundstücke als auch kompakte Dienstleistungen rund um die Immobilie an. Das Unternehmen verwaltet 12.000 eigene Mietwohnungen und etwas über 2.000 Wohnungen im WEG-Bereich – sie ist damit eines der größten Wohnungsunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern. Geschäftsführer ist Herr Frank Benischke.



## AUS DER PRAXIS

# Vom Keller bis zum Dachboden



Zusätzlich zur Ausstattung ihrer 9.500 Wohnungen mit Rauchwarnmeldern hat die HANSA Baugenossenschaft eG (HANSA) in allen Treppenhäusern, Kellern und Dachböden funkvernetzte Rauchwarnmelder montiert. Mehr noch: In den Wohnzimmern wurden ebenfalls Melder angebracht – obwohl die DIN 14676 nur die Installation in Schlafräumen und Fluchtwegen vorschreibt.

### HANSA Baugenossenschaft eG

Die HANSA Baugenossenschaft eG ist mit rund 9.500 Wohnungen und über 12.000 Mitgliedern die zweitgrößte Wohnungsbaugenossenschaft in Hamburg. 130 Mitarbeiter kümmern sich um die Bewirtschaftung, Modernisierung und Instandhaltung der Wohnanlagen. Zusätzlich investiert die HANSA konsequent in hochwertige Neubau-Objekte. Als besonderen Pluspunkt besitzt die Genossenschaft eine eigene Spareinrichtung, wodurch sie ihren Mitgliedern eine attraktive Verzinsung von Einlagen anbieten kann.



U. Riedel und B. Lause

„Keller, Treppenhaus und Dachboden gehören zu den am meisten gefährdeten Teilen eines Mehrfamilienhauses. Deshalb war für uns von Anfang an klar, dass wir neben den Wohnungen

auch diese Bereiche ausreichend absichern müssen“, erläutert Bernd Lause, Prokurist und Leiter Technik der HANSA die Ausgangssituation. Außerdem stand von vornherein fest, dass die Wohnzimmer mit Rauchwarnmeldern ausgestattet werden sollten. Getreu dem Motto: Wenn schon, dann richtig.

### Harter Auswahlprozess

Nicht leicht machten es sich die Hamburger bei der Auswahl der richtigen Geräte. Der Entscheidung ging ein langer Prozess voraus, bei dem acht verschiedene Hersteller miteinander verglichen wurden. Die Wahl fiel schließlich auf das Modell Ei605TYC-D von Ei Electronics. Ausschlaggebendes Kriterium war die 10-Jahres-Lithiumbatterie und die Tatsache, dass

diese Batterie von Dritten nicht entwendet und zweckentfremdet werden kann.

Dazu Bernd Lause: „Von anderen Wohnungsunternehmen hatten wir gehört, dass herkömmliche Batterien häufig aus den Rauchwarnmeldern entfernt und stattdessen in Spielzeug oder elektronischen Geräten eingesetzt werden. Dem wollten wir vorbeugen, denn am Ende haftet die Genossenschaft, wenn ein Melder im Gefahrfall nicht funktioniert. Darüber hinaus sehen wir auch wirtschaftliche und umweltrelevante Vorteile, denn während der gesamten Betriebsdauer ist kein Batteriewechsel erforderlich. Das spart Wartungskosten und reduziert Abfall.“

### Vorteil Stummschaltung

„Besonders gut gefallen hat uns außerdem der große Stummschaltknopf“, ergänzt Ulrich Riedel, Projektleiter Rauchwarnmelder bei der HANSA. „In der Argumentation mit den Mietern erweist sich diese Funktion als großer Vorteil. Wenn wir erklären, dass der Melder mit einem Besenstiel oder Regenschirm einfach von Boden aus stummgeschaltet werden kann, sind viele Mieter beruhigt und haben keine Angst mehr vor möglichen Fehlalarmen“, so Riedel weiter.

### Fach- und termingerechte Installation

Für die Installation der Geräte wurde die Fachfirma Schwarz & Grantz Rauchmelderdienst GmbH beauftragt. Von der Planung über die Terminvereinbarung bis zur Installation hat der Hamburger Dienstleister sämtliche Projektabschnitte erfolgreich koordiniert und in einigen Wohnungen auch bereits die erste jährliche Wartung durchgeführt.

„Sicher und fair wohnen“ – mit diesem Slogan präsentiert sich die HANSA Baugenossenschaft eG in der Öffentlichkeit. Der überdurchschnittliche Standard, mit dem das Hamburger Unternehmen seinen Wohnungsbestand durch Rauchwarnmelder abgesichert hat, unterstreicht die Ernsthaftigkeit dieser Worte.

## Schwarz & Grantz Rauchmelderdienst



Für die Installation und regelmäßige Wartung der Rauchwarnmelder bei der HANSA zeichnet die Firma Schwarz & Grantz Rauchmelderdienst GmbH verantwortlich. Das Unternehmen bietet

sämtliche Leistungen rund um den vorbeugenden Brandschutz für Privatwohnungen an: Von der Beratung und Installation über die Wartung bis hin zur Dokumentation. Mehr Informationen unter [www.sg-rauchmelderdienst.de](http://www.sg-rauchmelderdienst.de)

## RECHT AKTUELL

### § Wartungskosten sind Betriebskosten

Vermieter dürfen die Kosten für die Wartung von Rauchmeldern in Mietwohnungen als Betriebskosten auf die Mieter umlegen. Das entschied das Amtsgericht Lübeck. Die Wartung eines Rauchmelders falle unter den Posten «sonstige Betriebskosten», so das Gericht. Es handle sich hier um die Überprüfung der Funktionsfähigkeit elektrischer Anlagen eines Mietobjekts.

Im Rahmen des Gebots der Wirtschaftlichkeit sei es dem Eigentümer auch erlaubt, diese Arbeiten an externe Dritte zu vergeben. Weil den Vermieter in diesem Falle die Verkehrsicherungspflicht treffe, könne man es ihm auch nicht zumuten, auf die ordnungsgemäße Erledigung der Kontrolle durch die Mieter zu vertrauen.

### § Kein Verweigerungsrecht

Das Amtsgericht Wennigsen (Niedersachsen) entschied kürzlich, dass Mieter den Einbau von Rauchmeldern in Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmern sowie im Flur zu dulden und die jährlichen Wartungskosten zu tragen haben. Auch das fehlende Gesetz begründe „kein Verweigerungsrecht“, schrieb die Richterin in ihrer Begründung zum inzwischen rechtskräftigen Urteil. „Vernünftige und nachvollziehbare Gründe“, die dem entgegenstünden, seien nicht ersichtlich, weil der Aufwand gering sei, der Nutzen, „nämlich eine Erhöhung der Sicherheit“, dagegen „unabweisbar“.

### § Fehlende Rauchwarnmelder sind Minderungsgrund

Der Deutsche Mieterbund in Berlin stellt in einer Pressemitteilung fest, dass das Fehlen von Rauchwarnmeldern ein Minderungsgrund sein kann. Seiner Auffassung nach haben Mieter einen Anspruch auf die Ausstattung mit Rauchwarnmeldern, wenn der Gesetzgeber diese in der Wohnung vorschreibt. Sollten die Rauchmelder dann fehlen, habe der Mieter das Recht, die Miete zu kürzen, erklärt der Deutsche Mieterbund. Dazu gebe es allerdings noch keinerlei Rechtsprechung. Auch da, wo es keine gesetzliche Verpflichtung gibt, rät der Mieterbund zur Ausrüstung von Wohnungen mit Rauchmeldern.

### § Zutritt erlaubt

In Hamburg müssen Immobilieneigentümer Rauchwarnmelder in ihren Wohnungen anbringen. Ein Vermieter stieß dabei auf Widerstand. Sein Mieter plante eine Renovierung. Da danach eine „neue Raumsituation“ entstehe, könnten die Rauchmelder nicht angebracht werden. Der Vermieter ging vor Gericht. Mit Erfolg. Er habe ein berechtigtes Interesse, Zugang zur Wohnung zu erhalten, urteilte der Richter vom Amtsgericht Hamburg-Wandsbek. Eine Behinderung der Renovierung sei zudem „nicht ersichtlich“.

EI ELECTRONICS INFORMIERT

## Funk-Zubehör für den Profi



Als einziger Rauchwarnmelder-Hersteller seiner Kategorie kann Ei Electronics umfangreiches Zubehör für die Funk-Vernetzung anbieten. Dadurch lassen sich individuell geplante, professionelle Funklösungen z. B. in Kindergärten, Wohnheimen, hochwertigen Einfamilienhäusern usw. umsetzen.

Fordern Sie unsere neue Produktübersicht an und vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch unter Tel. 0211/8 903-296 oder auf [www.eielectronics.de](http://www.eielectronics.de)

AUS DER PRAXIS

## Funkvernetzte Lösungen sind echte Alternative



Y. Esser

Nahezu 200 Kinder toben jeden Tag durch die Räume der Kindertagesstätte SterniPark e. V. in Hamburg-Rissen. Sie fühlen sich in „ihrer“ Kita geborgen und sicher. Aus gutem Grund: In jedem Flur, Aufenthalts- und Schlafräum ist mindestens ein Rauchwarnmelder installiert, der die Kinder im Gefahrfall warnt.

Der Einsatz von Brandschutzvorrichtungen in Kindertagesstätten wird in der Hansestadt Hamburg von der Baubehörde geregelt. Ist der Einbau einer Alarmanlage für eine Kindertagesstätte vorgeschrieben, haben Träger und Leitung der jeweiligen Einrichtung oft Bedenken vor dem Aufwand, den das nach sich ziehen kann.

„Wird der Einbau einer Alarmanlage für eine Kindertagesstätte vorgeschrieben, bedeutet das für Träger und Leitung der jeweiligen Einrichtung einen erheblichen planerischen und finanziellen Aufwand“, erläutert Mathias

Früchtling, Projektleiter der Hamburger Firma Ernst Sicherheitstechnik. So hat der Hamburger Fachrichter mittlerweile 7 Kindertagesstätten des Hamburger Kita-Anbieters Sternipark e. V. erfolgreich mit funkvernetzten Lösungen von Ei Electronics ausgerüstet und durch Sachverständige gemäß Prüfverordnung abnehmen lassen. Das System, nach dem die Firma Ernst Sicherheitstechnik die Funkvernetzung umsetzt, ist ebenso funktional wie einfach. Die hauscodierten Meldergruppen werden flächendeckend und ineinander übergreifend installiert, so dass der Alarm im Gefahrfall im gesamten Gebäude hörbar ist. Bei der Auswahl der Montageorte finden die Richtlinien der DIN 14676 Anwendung.

Yvonne Esser, Leiterin des Hauses Sternipark e. V. in Hamburg-Rissen, erzählt: „In jedem Gruppenraum befindet sich ein Notwarnknopf zur manuellen Alarmauslösung. Bisher mussten wir ihn glücklicherweise nur bei unserer jährlichen Brandschutzübung betätigen. Und einmal kam der Hausalarm zum Einsatz, weil die Kita wegen eines angeblichen Bombenfundes auf dem Nachbargrundstück geräumt werden musste.“

Mathias Früchtling ist von den funkvernetzten Lösungen überzeugt: „Seitdem wir die Ei Electronics Melder installieren, machen wir ausschließlich gute Erfahrungen. Es gab weder Fehlalarme noch Geräteausfälle – ganz im Gegensatz zu vergleichbaren Produkten, die wir früher montiert haben. Diese positive Erfahrung spricht sich auch bei den Kindergartenbetreibern herum. Warum kompliziert, wenn es auch einfach geht!“



► Ei407-D  
Notwarnknopf  
Manuelles Auslösen eines Alarms



► Ei408-D  
Eingangsmodul  
Aufnahme einer potentialfreien Meldung und Weiterleiten von Alarmen



► Ei410-D  
Mobile Funk-Fernsteuerung  
Fernbedienung mit den Schalterfunktionen Test, Verortung, Stummschaltung



► Ei411-D  
Wandmontierte Funk-Fernsteuerung  
Fernbedienung mit den Schalterfunktionen Test, Verortung, Stummschaltung



► Ei428-D  
Relais-Ausgangsmodul  
Weiterleitung von Alarmen aus dem Funknetzwerk in angeschlossene Systeme oder Anlagen



► Ei170RF-D  
Alarmierungsmodul für Hörgeschädigte  
Signalisierung von Wohnungsbränden für Menschen mit Hörproblemen mittels intensitätsstarkem Stroboskoplicht und Vibrationsalarm durch Rüttelkissen; inkl. Steuerkonsole, Zusatzbuchsen, separatem Eingang für Weckanlage u.v.m.



## Ernst Sicherheitstechnik

Die Firma Ernst Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH wurde im Mai 1979 in Hamburg gegründet. Das Leistungsspektrum beinhaltet die Projektierung, Installation und Instandhaltung verschiedenster Sicherungs- und Kommunikationsanlagen. Für die Bereiche Einbruch-, Brandschutz- und Videoanlagen sowie mechanische Absicherung besitzt der Fachrichter die jeweilige VdS-Zulassung.

Der Leitgedanke des Unternehmens beruht auf der Sicherheit von Menschen und Sachwerten.

Mit dem Einsatz hochwertiger und innovativer Produkte und der langjährigen Erfahrung realisiert das Unternehmen praxisbezogene Sicherheitskonzepte im Großraum Hamburg.

Bildnachweis: Ei Electronics, Ernst Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH, Fotolia (lachender engel © Sandy Schulze, wooden house in flames © Stocksnapper), Hansa Baugenossenschaft eG, Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH, Schwarz Et Grantz Rauchmelderdienst GmbH, SterniPark e.V.

Möchten Sie den *Detektor* abonnieren oder weitere Exemplare bestellen?

Schicken Sie einfach eine E-Mail an [sales.de@eielectronics.de](mailto:sales.de@eielectronics.de) oder rufen Sie an unter Tel. 0211 / 8 903-296.

**Ei Electronics**<sup>®</sup>  
fire + gas detection

Ei Electronics  
Königsallee 60 F  
D-40212 Düsseldorf  
Fon: (+49) 0211/8 903-296  
Fax: (+49) 0211/8 903-999  
sales.de@eielectronics.de

[www.eielectronics.de](http://www.eielectronics.de)